

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 70 (1979)

Heft: 17

Rubrik: Technische Neuerungen = Nouveautés techniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Tauchzeit in Lötbädern von 350 °C). Stellt man diese Kriterien in einem Fließschema mit einer Ja/Nein-Entscheidungsmöglichkeit zusammen, so erhält man für den jeweiligen Einzelfall vier verschiedene Aussagemöglichkeiten: PC besser als PBPT oder umgekehrt oder beide Materialien gleich gut bzw. weniger gut geeignet.

Unerlässlich zu dieser Auswertung der Ergebnisse ist jedoch auch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Konstrukteuren, den Werkzeugmachern, den Herstellern und Verarbeitern des Materials sowie den Verbrauchern.

E. Müller

Ein Computerprogramm zur Voraussage von Lärmimmissionen

Die räumliche Nähe von Arbeitsplätzen und Wohnungen ist an sich wünschenswert, aber oft mit unerfreulichen Lärmimmissionen von Fabriken verbunden. Mit technischen und baulichen Massnahmen lässt sich der Lärm zwar eindämmen. Die unzulänglichen Methoden zur Lärmerfassung führen aber häufig zu ungenügenden oder zu übertriebenen und damit zu kostspieligen Schutzmassnahmen. In diesem Dilemma hilft das neue Computerprogramm von *Nippon Univac Kaisha Ltd.* mit dem sinnigen Namen «NOISE». Es erlaubt, die Lärmauswirkungen auf die Umgebung genau vorzuberechnen und durch Simulieren die wirksamsten Schutzmassnahmen zu bestimmen.

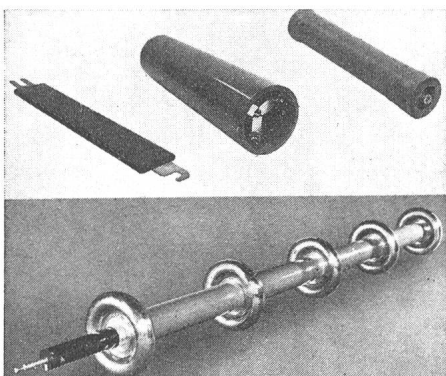
Der voraussichtliche Lärmpegel musste bisher aufgrund von Erfahrungswerten geschätzt werden. Diese Werte ihrerseits stammten von unzähligen Lärmmessungen in jeweils ganz unterschiedlichen Situationen und liessen sich daher mit konventionellen Methoden nur schwer auswerten. Das Computerprogramm NOISE, bestimmt für einen Grosscomputer der Sperry-Univac-1100-Serie, misst und analysiert die Veränderung der Schallstärke eines bestimmten Lärms, der sich von der Quelle durch schallisolierte Decken, Räume und Wände fortpflanzt. Dabei werden den Lärmpegel beeinflussende Faktoren wie Distanzen oder Hindernisse mitberücksichtigt. Berechnet wird die Lärmstärke an einem bestimmten Standort unter Verwendung von Daten über den Ursprungsort der Lärmquelle, die Lage und Art von Schallschutzwänden in anderen Gebäuden und die Lärmabsorptionsraten verschiedener Hindernisse. Die Resultate können als Lärm-Isobaren-Werte auf einem Kurvenzeichner ausgedruckt werden.

Die wichtigste Anwendung des Programmes besteht also darin, nach Berechnung der Lärmverminderung durch verschiedene bestehende oder vorgesehene Hindernisse im Ausbreitungsweg, den schliesslichen Lärmpegel sowie den Gesamteffekt verschiedener Lärmquellen für beliebige Standorte vorauszusagen und damit die Wirksamkeit geplanter Schutzmassnahmen auszutesten.

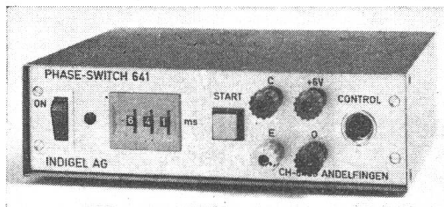
Technische Neuerungen – Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion
Cette rubrique n'engage pas la rédaction

Hochbelastbare Hochspannungswiderstände. Das neue Typenprogramm der *Emil Haefely & Cie. AG*, 4028 Basel, umfasst den Widerstandsbereich von 0,75 Ω bis 580 k Ω mit Spannungsfestigkeiten von 70 kV bis 500 kV und Belastbarkeiten von 4 kJ bis 100 kJ pro Impuls und Einzelwiderstand. Kombinationen mit mehreren Widerstandselementen erweitern diesen Anwendungsbereich. Die Widerstände sind entweder in Araldit eingegossen oder auf ein vor mechanischen Beschädigungen schützendes Tragrohr gewickelt. Während hier die Impulsbelastung bei zwei Stössen/min und die Dauerbelastung praktisch gleich sind, kann bei den eingegossenen Typen eine wesentlich höhere Stossenergie für eine begrenzte Anzahl Stösse zugelassen werden. Die maximal zulässige Energie pro Stoss wird bei hohem kontinuierlichem Impulsbetrieb durch die Dauererwärmung bestimmt, bei niedriger Kadenz durch die Stosserwärmung der Einzelimpulse.



Phasenschalter. Wechselstrom mit Thyristoren bzw. mit Triac zu schalten, ist eine breit verwendete Methode in der Leistungselektronik und Leistungsregelungstechnik. Oft wird die AC-Leistung halbwellenweise dosiert, wobei die Ein- und Ausschaltung bei den Nulldurchgängen

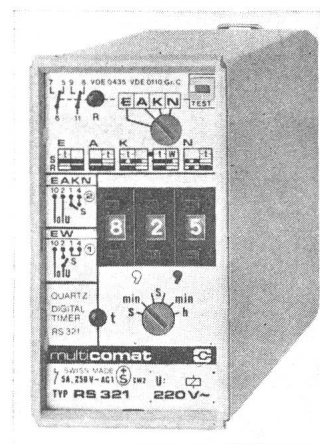


liegt. Diese Regel- bzw. Schaltgenauigkeit genügt in vielen Fällen, wie bei der Heizungsregelung, beim Schweißen usw. In der Mess- und Präzisionsregeltechnik ist sie jedoch oft nicht ausreichend, speziell wenn man mit Teilen einer Halbwelle genau und wiederholbar schalten möchte.

Beim Phase-Switch 641 von *Indigel AG*, 8450 Andelfingen, kann man den AC-Strom millisekundengenau dosieren. Der Phase-Switch ermöglicht, die Einschaltzeit zwischen 1 ms und 999 ms millisekundenweise festzulegen; das Ausschalten erfolgt immer bei Phasen-Null. Die Zündimpulse sind mit der Speisespannung des Gerätes synchronisiert. Der Ausgang erfolgt über Optokoppler, Isolation 2500 V. Mit dieser Zündstromquelle 6 V/250 mA (max.) ist es möglich, Thyristoren oder Triacs bis 1000 A Strom direkt zu zünden. Bei höheren Spannungen (als 380 V) ist ein Impuls-Trenntransformator erforderlich. Für Messzwecke hat das Gerät noch einen Datenausgang zur Registrierung verschiedener Signale.

Quartz Digital Timer. Digital-Zeitrelais werden in Anlagen eingesetzt, wo eine hochpräzise und jederzeit reproduzierbare Zeiteinstellung erforderlich ist. Ein bevorzugtes Anwendungsgebiet sind z.B. Prozeßsteuerungen (Fronteinbau möglich). Das Umstellen des Zeitablaufs für verschiedene Verfahrensprozesse muss rasch, fehlerfrei und über einen grossen Zeitbereich möglich sein.

Beim neuen Quartz Digital Timer RS 321 von *Comat AG*, 3076 Worb, erfolgt die Einstellung des Gesamtzeitbereiches von 0,01 s...99,9 h auf besonders einfache und sichere Art: Je nach Einstellung des Bereichsumschalters auf s, min oder h erscheint das Dezimalkomma zur Anzeige der Kommastelle direkt unterhalb des

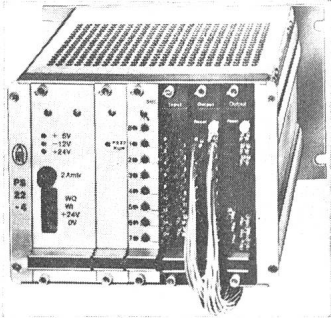


Dreidekadenschalters. Dieser aussergewöhnliche Bedienungskomfort wird ergänzt durch 5 programmierbare Schaltfunktionen, 2 Leuchtdioden zur Funktionsanzeige, eine Handbetätigungstaste zur Si-

mulation von Schaltzuständen und eine transparente Abdeckhaube gegen ungewollte Verstellung der eingegebenen Werte.

Speicherprogrammierbare Steuerung.

Die speicherprogrammierbare Steuerung SUCOS PS 22 von Klöckner-Moeller AG, 8307 Effretikon, ist eine besonders platzsparende und wirtschaftliche Version der speicherprogrammierbaren Steuerungsfamilie SUCOS PS 24. Sie ist mit einem 1-k oder 2-k-EPROM-Speicher ausgerüstet. Als Eingabe-, Ausgabe- und Zeitgeberbaugruppen werden die gleichen Baugruppen wie bei der PS 24 eingesetzt, zu der die PS 22 programmkompatibel ist. Die Steuerung



PS 22 ist äusserst kompakt aufgebaut und wird vorteilhaft in Folge- und Verknüpfungssteuerungen eingesetzt, deren Programmablauf nur geringen Änderungen unterworfen ist. Je nach Anzahl der benötigten Eingänge, Ausgänge oder Zeitgeber sind verschiedene Basisgeräte von 4 bis 18 freien Baugruppensteckplätzen lieferbar. Durch Erweiterungsbaugruppen-träger ist diese letztere Version auf 512 Eingänge und 512 Ausgänge erweiterbar.

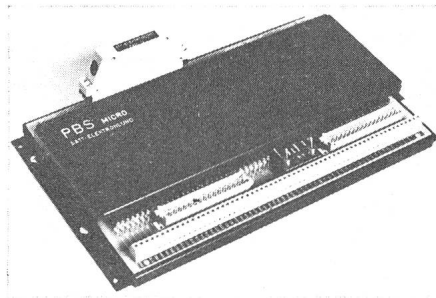
Visuelles Klingelsignal. Der Bedeutung der Telefonverbindungen entsprechend ist es wichtig, dass das Klingeln auch im lautesten Lärm eines Industrie- oder Gewerbebetriebes gehört wird. Andererseits ist es lästig, wenn in ruhigen Räumen das Rasseln eines Telefons alle Anwesenden in ihrer Tätigkeit stört.

In diesen Fällen hilft das Visotel von Reichle + De Massari, 8610 Uster, ein neues Gerät, welches das Klingeln des Telefonapparates in ein auffälliges, rotierendes und rundherum sichtbares Licht-



signal verwandelt. Die gleichzeitige Alarmierung und visuelle Identifikation des in Funktion getretenen Telefons ist von grossem Nutzen in allen Grossraumbüros, Verkaufsräumen, Spitälern und Heimen. Aber auch in Einzelbüros, -arbeitsräumen oder im Privathaushalt leistet das Visotel gute Dienste: Auch die Türglocke kann angeschlossen werden; rasches Rotieren bedeutet dann «Telefon», langsames «Türglocke». Das Gerät wird einfach unter den Telefonapparat gestellt und mit Hilfe des Netzkabels an der nächstliegenden Lichtsteckdose angeschlossen. Zwischen Telefonapparat und Visotel wird keine Drahtverbindung benötigt. Die Türglocke wird über eine Schwachstromleitung angeschlossen. Das Visotel kann auch vom Telefonapparat entfernt, beispielsweise an der Wand oder in anderen Räumen, zur Aufstellung gelangen. Ebenso lässt sich ein Einsatz für weitere Aufgaben denken, denn das Gerät eignet sich im Prinzip zur Visualisierung jedes elektrischen Signals.

Frei programmierbare Steuerung. «PBS-micro» ist ein extrem kleines Steuerungssystem von CMC Carl Maier+Cie AG, 8201 Schaffhausen, das speziell für Ma-



schinen- und Transportsteuerungen entwickelt wurde. «PBS-micro» ergänzt die bestehende PBS-Familie, die sich aus den frei programmierbaren Steuerungen PBS-mini, -midi, -maxi und -jumbo zusammensetzt. Es wurde speziell für den Einsatz in Serieprodukten entwickelt und verbindet eine einfache mechanische Ausführung mit einem tiefen Preis. «PBS-micro» ist softwarekompatibel zum etwas grösseren «PBS-mini». Für beide Systeme können die gleichen Programmierereinrichtungen benutzt werden. «PBS-micro» bildet eine Einheit, die mit allen Klemmen für die Ein- und Ausgänge ausgerüstet ist. Es besteht die Möglichkeit, die Basiseinheit durch eine Erweiterungseinheit auf die doppelte Anzahl Ein- und Ausgänge zu ergänzen. Technische Daten des «PBS-micro»:

Speisung:	24 V \approx / 0,2 A
Eingänge:	32 (64) 24 V-
Ausgänge:	16 (32) \leq 75 V / \leq 0,3 A
Speicher:	max. 2 K CMOS/RAM oder EPROM
Zykluszeit:	10 ms/K
Abmessungen:	360 \times 210 \times 40 mm
Programmsprache:	Kompatibel zu PBS-mini... -jumbo auf Boolescher Algebra

Die PBS-Systeme werden von SATT-Elektronlud (S) entwickelt und hergestellt.

PCB-freie Imprägniermittel. Seit September 1977 werden Niederspannungs-Leistungskondensatoren der Micafil AG, 8048 Zürich, aus metallisiertem Film hergestellt und mit Nopolin R, einer PCB-freien Flüssigkeit, imprägniert (PCB = Polychlorobiphenyle). Eine zweite und endgültige Umstellung ist im September 1979 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt werden auch Mittelspannungs-Leistungskondensatoren mit einer ebenfalls PCB-freien, umweltfreundlichen Flüssigkeit imprägniert. Grundlage dieses Wechsels ist ein Lizenzabkommen mit der Westinghouse Electric Corporation in den USA, die führend auf dem Gebiet PCB-freier Leistungskondensatoren ist. Darnach wird in Micafil-Kondensatoren kein PCB mehr verwendet.

CELLPACK

Problemlösungen für alle Kabelverbindungen

Mit über 20jähriger Erfahrung in der Kabelpleisstechnik können wir Ihnen das jeweils anwendungsgerechte Verfahren anbieten.

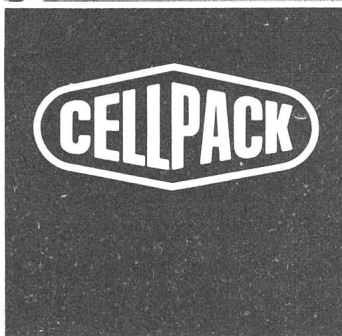
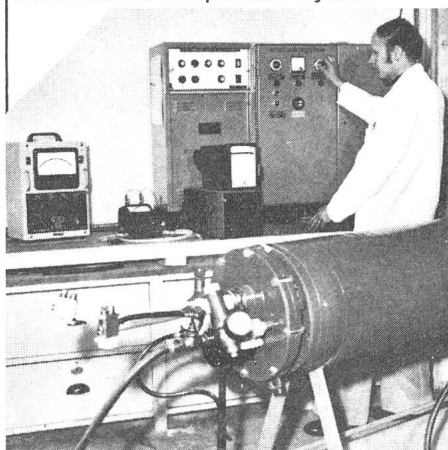
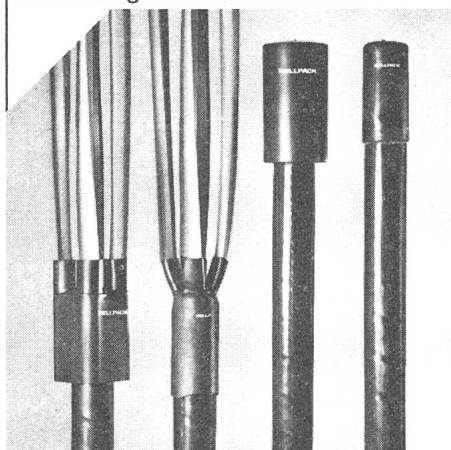
CELLPACK Kabelverbindungs-Systeme werden heute in über 40 Ländern bei unterschiedlichsten technischen und klimatischen Bedingungen mit grossem Erfolg eingesetzt. Verlangen Sie unsere Spezialisten.

✓ **CELLPACK-Giessharz-Kabelarmaturen:** Elektrische Isolation sowie Schutz vor mechanischen und chemischen Einwirkungen an Mehrleiter-Kabelsplessungen werden in einem Arbeitsgang erreicht

✓ **CELLPACK Schrumpfprodukte:** Die einfachste Lösung zur Wiederherstellung der Kabelisolation

✓ **Werkseigene Prüfungen von fertigen Kabelverbindungen in der Wasserdruck-Kammer mit verschiedenen Temperatur-Zyklen**

✓ **Zubehör für die elektrische Energieverteilung:** Kabeleinzugruten, Kabeldurchführungen, Warnbänder, Elektrobänder, Dichtungskitte und Kunststoff-Kandelaber

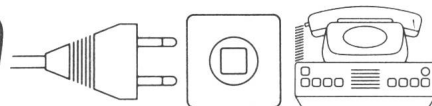
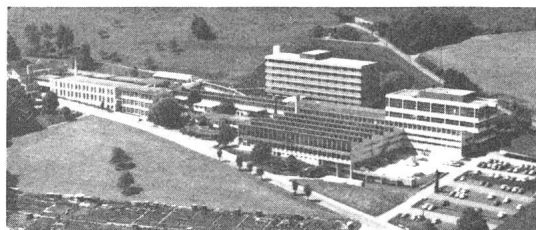


CELLPACK AG
Abt. Elektroprodukte
CH-5610 Wohlen
Tel. 057/6 22 44, Telex 52 699

Seit sieben Jahrzehnten hilft Feller mit, dass Millionen Menschen bestimmen können, wann, wie und wo der Strom ihnen dienen soll.

Besuchen Sie uns
an der INELTEC in Basel
9. – 13. Oktober
Halle 51, Stand 441

Dieses Jahr feiern die rund 800 Mitarbeiter der Feller AG im Hauptsitz in Horgen ZH, im Zweigwerk in Thusis GR, im Verkaufsdepot in Lausanne und im Forschungslabor in Zumikon ZH das 70jährige Bestehen ihres Unternehmens.



Seit 70 Jahren ist die Feller AG mit ihren Produkten bestrebt, elektrische Energie zu verteilen und den Mitmenschen dienstbar zu machen.

Anfänglich als Handelsunternehmen für elektrisches Installationsmaterial unter ihrem Gründer Adolf Feller – heute als Fabrikant und Partner des Elektro-Grosshandels, der Elektro-Installateure und der Elektro-Apparate-Industrie.

Als Hersteller von Schaltern, Steckern und Steckdosen aller Art für Gebäude und Elektro-Geräte dienen wir Tag für Tag Ihrem persönlichen Komfort.

Dieses Ziel verfolgen wir auch mit unserer jüngsten Tätigkeit, mit der Entwicklung und Herstellung modernster elektronischer Telefon-Anrufbeantworter und optischer Leser im Bereiche der Informatik.

Elektrotechnik
Informatik

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

44. Generalversammlung vom 21. Mai bis 2. Juni 1979 in Sydney (Australien)

Bei wunderbar sonnigem Herbstwetter tagten rund 700 Delegierte aus 35 Ländern in Sydney. 10 Teilnehmer stammten aus der Schweiz.

19 technische Komitees sowie der Conseil und das Comité d'Action hielten in Sydney ihre Sitzungen ab.

Conseil

Der Conseil tagte am 30. Mai 1979 unter der Leitung des Präsidenten Prof. N. Takagi. Total nahmen 32 der 44 CEI-Mitgliederländer an der Versammlung teil. Das Schweizerische Nationalkomitee war durch seinen Präsidenten vertreten.

Zum erstenmal waren auch Vertreter aus der Deutschen Demokratischen Republik und aus Neuseeland an der Conseil-Sitzung anwesend, die 1979 neu als Mitglieder in die CEI aufgenommen worden waren.

Das Protokoll der 43. Generalversammlung 1978 in Florenz wurde diskussionslos genehmigt.

Der Termin der nächsten Generalversammlung, die vom 2. bis 16. Juni 1980 in Stockholm stattfindet, wurde bestätigt.

Die Einladung des Vertreters des Schweizerischen Nationalkomitees, die Generalversammlung 1981 vom 15. bis 27. Juni in Montreux abzuhalten, wurde mit Applaus akzeptiert.

Eine Einladung des Brasilianischen Nationalkomitees, die Generalversammlung 1982 in Rio de Janeiro zu organisieren, wurde mit Dank von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Ein Traktandum war der Zusammenarbeit mit der ISO gewidmet. Diese Organisation war durch ihren Generalsekretär vertreten. Den verschiedenen Voten war eindeutig zu entnehmen, dass sowohl ISO wie CEI bereit sind, ihre Normungsarbeiten gut zu koordinieren.

Die Rechnung für das Jahr 1978, die mit einem Überschuss von ca. Fr. 450 000.- abschliesst, wurde diskussionslos genehmigt. Der Überschuss resultiert vor allen Dingen aus dem überdurchschnittlich guten Verkauf von CEI-Normen und den Jahresbeiträgen von neuen Mitgliedern.

Das Budget 1980 wurde nach kurzer Diskussion genehmigt. Besonders erfreulich ist der Umstand, dass nun schon seit zwei Jahren die Mitgliederbeiträge nicht erhöht werden mussten. Leider haben immer noch nicht alle Länder ihren Beitrag an den Garantiefonds einbezahlt. Die säumigen Zahler, unter denen sich auch die USA befindet, wurden vom Schatzmeister Herrn M. Winiger namentlich verlesen. Es ist zu hoffen, dass dank dieser Methode die fehlenden Beträge nun doch endlich eingehen werden. Leider konnte sich das Finanzkomitee nicht dazu entschliessen, säumigen Zahlern einen Verzugszins zu berechnen.

Der Bericht über die Aktivitäten der CEI im 1978 wurde durch den Generalsekretär sehr gut präsentiert. Dieser Jahresbericht wurde erstmals als 16seitige, farbige Broschüre im A4-Format publiziert. Diese Broschüre ist ideal dazu geeignet, die CEI und ihre Aktivitäten breiten Kreisen bekanntzumachen.

Gemäss den CEI-Statuten war der bisherige Schatzmeister Herr M. Winiger (Schweiz) nicht mehr wiederwählbar. Mit Akklamation wurde als neuer Schatzmeister Herr R.L. Michoudet (Frankreich) gewählt.

Zu grossen Diskussionen Anlass gab die Revision der «Règles de procédure» betreffend der Wahl der Mitglieder des Comité d'Action. Die Mehrheit der Mitglieder des Conseils war der Auffassung, dass ein Nationalkomitee als Vertreter ins Comité d'Action gewählt wird und nicht eine Person. Die für die Änderung der «Règles de procédure» notwendige $\frac{2}{3}$ -Mehrheit wurde erreicht.

Ein weiterer Diskussionsspunkt betraf die Arbeitsweise des Comité d'Action. Es wurde gerügt, dass das Comité d'Action zwischen den Generalversammlungen von Florenz und Sydney keine Sitzung abgehalten hat. Die Mehrheit der Nationalkomitees (inkl. des Schweizerischen Nationalkomitees) ist der Auffassung, dass das Comité d'Action sich 6 Monate vor jeder Generalversammlung treffen sollte, um den Fortschritt der Arbeiten der technischen Komitees zu beurteilen und unter Umständen korrigierend einzugreifen.

Mit Applaus wurde hingegen zur Kenntnis genommen, dass die Leiter der CEI sich seit Juni 1978 viermal getroffen haben, wobei sie sich insbesondere mit den Fragen der Beschleunigung der Schaffung von Normen und der Verbesserung der Zusammenarbeit mit der ISO befasst haben.

Im weiteren beschloss der Conseil auf Vorschlag des englischen Nationalkomitees, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit den Problemen der Konformitätsbestätigung und der Qualitätsbescheinigung von elektrotechnischen Produkten befassen wird. Ein Delegierter des CES wird in dieser Arbeitsgruppe Einsitz nehmen, mit dem Ziel, diese Arbeiten möglichst gut mit Vorhandenem zu koordinieren, das im Rahmen der CEEel und des CECC erarbeitet wurde.

Der Conseil bewilligte zum Schluss die Gründung der folgenden zwei technischen Komitees:

1. Systèmes de détection, d'alarme et de surveillance pour la protection des personnes et des biens, CE 79

2. Systèmes électroniques de navigation de technique avancée, CE 80.

Nach mehr als 10 Stunden Dauer konnte die Sitzung vom Präsidenten als geschlossen erklärt werden.

J. Heyner

Comité d'Action

Das Comité d'Action tagte am 28. und 29. Mai und am 2. Juni 1979. Da das Schweizerische Nationalkomitee zurzeit nicht Mitglied des Comité d'Action ist, hat ein Vertreter des CES diese Sitzungen nur zum Teil verfolgen können. Es sei auf die ausführlichen Protokolle verwiesen, die in 1 bis 2 Monaten erscheinen werden. Vorläufig stehen nur provisorische Protokolle zur Verfügung.

CE 1, Terminologie

Aux séances des 21 et 22 mai il y avait moins de pays participants qu'à la réunion de Florence. En particulier, absence totale de délégués des Pays-Bas, du Royaume-Uni, d'URSS et des USA. En revanche, plusieurs délégués australiens et un délégué chinois. Etaient aussi représentés, les pays suivants: CND, D, E, F, N, S, SF. Le Secrétariat, assumé par la France, était représenté par 4 personnes: le Secrétaire en titre, M. Feintuch, le Secrétaire adjoint, M. Divan, assistés par Mme Hue et M. Martin. En l'absence du professeur Radulet, dont on est resté sans nouvelles, M. Feintuch a assumé la présidence et M. Divan, le Secrétariat de la séance.

Le Procès-verbal de la réunion de Florence a été approuvé avec les deux modifications demandées par la CT 1.

Examen détaillé de l'état d'avancement des travaux, y compris les questions de coordination avec le CCITT et l'ISO.

Une partie importante des discussions a été consacrée à l'élimination des duplications, opération nécessaire pour éviter que le dictionnaire prévu ne devienne trop volumineux et peu maniable. Le document 1 (Suisse) 1069 a été discuté et approuvé à l'unanimité, moins une abstention. Il a été décidé que, dans son rapport au Comité d'Action, le président de séance mentionnera que pour éviter de nouvelles duplications, il faut absolument que chaque groupe de travail s'occupant d'un chapitre du VEI (Vocabulaire Electrotechnique International) possède les documents suivants:

1 (Bureau Central) 1028, Procédure applicable aux travaux d'établissement du VEI

1 (Bureau Central) 1029, Directives générales relatives aux travaux d'élaboration du VEI

Index du VEI, dernière édition

1 (Secrétariat) ..., Etat d'avancement des travaux, dernière édition

Les définitions des Chapitres 101...199 qui existent, comme proposé dans 1 (Suisse) 1069.

Le Secrétaire fait remarquer qu'il n'est pas toujours informé quand un Comité d'Etudes constitue un GT de terminologie. Il fut décidé qu'il attirera l'attention du Bureau Central sur ce problème et qu'il proposera qu'une circulaire administrative attire l'attention des CE sur ce problème.

La collaboration avec le Canada et la CEE pour inclure le VEI dans une banque de données de terminologie est en bonne voie. On espère que le dictionnaire sera prêt dans deux ans: tout étant enregistré sur bandes magnétiques, la question de l'impression ne devrait pas poser de problème.

La nouvelle édition de l'index est prête. 100 exemplaires ont été imprimés et reliés par le Secrétariat du CE 1 et distribués aux membres du CE 1 ayant assisté à la réunion de Florence.

A la fin, les délégués d'Australie et de Chine ont remercié, disant l'immense intérêt qu'ils avaient retirés de ces deux jours de séance. Ils ont compris l'importance des questions de terminologie pour l'établissement des normes et, à l'avenir, même s'ils ne peuvent pas participer aux séances, ils enverront leurs commentaires.

La volonté du Secrétariat du CE 1 de mener la tâche entreprise à terme dans un délai aussi court que possible, semble manifeste. De l'avis de tous les membres présents, c'était la réunion la meilleure et la plus prometteuse des dernières années.

E. Hamburger

CE 8, Tensions et courants normaux – fréquences normales

Das CE 8 tagte am 25. Mai 1979 unter dem Vorsitz seines Sekretärs M. Valtorta (Italien), da der Präsident A. Dejou (Frankreich) verhindert war. 32 Delegierte aus 20 Ländern nahmen an der Sitzung teil. Als wichtigste Traktanden lagen die drei folgenden Dokumente zur Diskussion vor:

8(*Secrétariat*)1134, Normalisation des tensions en courant alternatif inférieures à 120 V et des tensions en courant continu inférieures à 750 V, und

8(*Secrétariat*)1136, Rapport d'activité du GT 3. Nouveau projet;

8(*Secrétariat*)1135, Modification du Tableau I «Réseaux à courant alternatif dont la tension nominale est comprise entre 100 V et 1000 V inclus et matériel associé» de la Publication 38 de la CEI.

Zum Dokument 8(*Secrétariat*)1134 haben 13 Nationalkomitees Stellung genommen, davon leider 2 verspätet. Aufgrund der 11 rechtzeitig eingegangenen Stellungnahmen hat die GT 3 das Dokument 8(*Secrétariat*)1136 ausgearbeitet, wobei sie sich an 4 selbst aufgestellte Grundsätze gehalten hat, die allgemeine Zustimmung fanden. Die Wechselstromwerte sollen nach wie vor getrennt von den Gleichstromwerten aufgeführt werden. Die Verwendung des Ausdruckes «Reihe» (Serie) soll vermieden werden, weil man nicht eine ganze Reihe nötig habe, sondern nur einzelne, ausgewählte Werte. Mit einer zugehörigen Fussnote wird man erklären, wie die Tabelle verstanden sein will. Die Werte unterhalb 2,4 V werden fallengelassen, weil sie physikalisch bedingt an die Primär- und an die Sekundärelemente gebunden sind und somit in die Zuständigkeit des CE 21, Accumulateurs, und CE 35, Piles, gehören. Zur Frage, ob der Wert 120 V oder 125 V in der Tabelle aufgeführt werden soll, besteht keine vorherrschende Meinung, einzig ist man sich nur darüber, dass nur der eine Wert aufzuführen sei. Die GT 3 wird ein neues Sekretariatsdokument ausarbeiten, das dann nach der Procédure accélérée behandelt werden soll.

Mit 12 zu 7 Stimmen bei einer Enthaltung wurde Vorschlag A aus Dokument 8(*Secrétariat*)1135 bevorzugt. Dieses Dokument soll nach Vornahme bestimmter redaktioneller Änderungen nochmals als Sekretariatsdokument vorgelegt werden.

GT 1 und GT 2 werden aufgelöst. GT 3 bleibt noch bis zur nächsten Sitzung des CE 8 im Amt. Gemäss Protokoll RM 2043/CE 8, März 1978, soll der Begriff «bornes d'alimentation» im Abschnitt I der Publ. 38 klar und in Übereinstimmung mit jenem des CE 64 als der Übergangsort vom Netz zum Verbraucher definiert werden. Als nächstmöglicher Sitzungstermin für das CE 8 wird der Herbst 1980 genannt.

M. Witzig

CE 12, Radiocommunications

Das CE 12 tagte am 1. Juni 1979 unter dem Vorsitz von J.A. Baudin in Anwesenheit von 41 Delegierten aus 15 Ländern.

Die Berichte aller sechs Sous-Comités, welche in Sydney tagten, wurden näher betrachtet, und die wichtigsten Resultate werden nachstehend aufgeführt (über SC 12A und SC 12G wird jedoch einzeln berichtet).

Im SC 12B, *Sécurité*, wurde beschlossen, die von verschiedener Seite beantragte Revision der Publikation 491, Règles pour les appa-

reils électroniques à éclairer pour la photographie, in Angriff zu nehmen. Ferner wurden sieben Revisions- und Ergänzungsentwürfe zur Publikation 65, Règles de sécurité pour les appareils électroniques et appareils associés à usage domestique ou à usage général analogue, reliés à un réseau, der 6-Monats-Regel unterstellt.

Das SC 12D, *Antennes*, soll eine neue Arbeitsgruppe bilden über Messverfahren für Rundfunk-Übermittlungsantennen für Frequenzen über 30 MHz und Empfangsantennen für direkte Satelliten-Fernschausstrahlungen.

Der Sekretär des SC 12E, *Systèmes pour hyperfréquences*, machte darauf aufmerksam, dass eine grosse Anzahl von Kommentaren zu Dokumenten des SC 12E erst allgemein zur Verteilung kommen, wenn das betreffende Dokument bereits unter der 6-Monats-Regel zirkuliert. Es wurde daher beschlossen, eine ganze Reihe von Dokumenten statt als 6-Monats-Dokumente unter dem beschleunigten Verfahren nochmals in überarbeiteter Form zu verteilen.

Auch das SC 12F, *Matériels utilisés dans les services mobiles*, unterstellte eine Reihe von Dokumenten über Störstrahlungen und Intermodulation der 6-Monats-Regel bzw. dem beschleunigten Verfahren.

Nach der Genehmigung der Berichte der Sous-Comités folgte eine ausführliche Erörterung des kanadischen Vorschlages und des sich daraus ergebenden Questionnaire 12(*Secrétariat*)263 bezüglich neuer Arbeit zum Thema schriftlicher Nachrichtenübermittlung durch Systeme wie «Teletext» und «Prestel». Mit zehn zu sieben Stimmen wurde beschlossen, keine neue Arbeitsgruppe des CE 12 zu bilden, um dieses Gebiet zu studieren. Es wurde bemerkt, dass Normen für solche Systeme durch das CCIR und CCITT sorgsam untersucht werden. Der Sekretär wurde gebeten, darauf zu achten, dass Entwicklungen von Interesse für das CE 12 den entsprechenden Sekretariaten und Vorsitzenden gemeldet werden. Diese Systeme beeinflussen die Leistungsanforderungen an Empfänger und Kabelverteilungssysteme, und somit wirken sie auch auf die Arbeit von SC 12A und SC 12G ein.

Man beschloss, das SC 12B nicht aufzufordern, die Sicherheitsvorkehrungen für Faksimilekommunikationsausrüstungen zu überarbeiten. Keine Einigung konnte erzielt werden über Ort und Zeitpunkt der nächsten Tagung des CE 12. Der Beschluss wurde aufgeschoben, bis alle Vorbereitungen für die verschiedenen für 1978 vorgesehenen Sitzungen der Sous-Comités getroffen sind.

R. A. Mills

SC 12A, Matériaux récepteurs

Das SC 12A tagte vom 22. bis 24. Mai 1979 unter dem Vorsitz von R. A. Mills in Anwesenheit von 30 Delegierten aus 15 Ländern.

Folgende Dokumente konnten mit kleineren Änderungen zur Zirkulation unter der 6-Monats-Regel freigegeben werden: 12A(*Secrétariat*)191, Modification à l'article 30 de la Publication 106: Mesure avec antenne incorporée; 12A(*Secrétariat*)192, Modification à l'article 17 de la Publication 106: Tension perturbatrice à radiofréquence injectée dans le réseau; 12A(*Secrétariat*)193, Nouveau chapitre VI de la Publication 106: Mesure des tensions perturbatrices diverses de celles produites par l'oscillateur local dans la gamme des fréquences entre 30 MHz et 1000 MHz aux bornes d'antenne.

Was nun obige Dokumente anbelangt, so sollte beachtet werden, dass mit der Zeit eine Totalrevision der Publikation 106 in eine neue CISPR-Publikation aufgenommen werden soll, welche sowohl Grenzwerte als auch Messverfahren angeben wird.

Japan wird für GT 7, Méthodes de mesure pour les récepteurs de télévision en couleur type «Grand Public», einen Sekretär zur Verfügung stellen. Diese Arbeitsgruppe war seit einiger Zeit untätig. Das Programm der GT 7 umfasst vorerst Messverfahren für Geräte mit Fernbedienung, für Störungen durch Digitalsignale während der Teilbild-Austauschperiode sowie für Beeinträchtigung durch nicht normierte Signalbedingungen (an Heim-Videoabgeräten). Eine neue Arbeitsgruppe, GT 8, Récepteurs de télévision aux fréquences supérieures à 1 GHz, wird voraussichtlich Ende 1979 tagen und mit dem Studium von Umsetzern für direkte Nachrichtenübermittlung von Satelliten im 12-GHz-Band beginnen. Diese mit der GT 1 des SC 12G kombinierte Arbeitsgruppe hatte ihre erste Sitzung im April 1979, um die Probleme der Verträglichkeit zwischen Empfängern und Kabelverteilungssystemen zu studieren. Eine neue Situation innerhalb des SC 12A ist dadurch entstanden, dass möglicherweise

die Leistungsanforderungen an gewisse Empfänger spezifiziert werden müssen, um die Kompatibilität mit anderen Systemen, die mit dem Empfänger verbunden sind, zu gewährleisten. Alle bisherigen Normen des SC 12A beziehen sich ausschliesslich auf Messverfahren.

Die nächste Tagung des SC 12A ist für September oder Oktober 1980 in Tokio vorgesehen.

R. A. Mills

SC 12G, Réseaux de distribution par câbles

Nachdem Dr. Shekel vor kurzem zurückgetreten war, wurde L.T. Mudd (UK) zum amtierenden Vorsitzenden für die Dauer der Sitzungen vom 28. bis 30. Mai ernannt. An den Tagungen nahmen 25 Delegierte aus 14 Ländern teil.

Nach eingehenden Besprechungen hauptsächlich redaktioneller Art wurden folgende Dokumente zur Zirkulation unter der 6-Monate-Regel freigegeben: 12G(Secrétariat)20A, Inégalité de gain et de retard chrominance luminance; 12G(Secrétariat)21A, Modulation de ronflement; 12G(Secrétariat)22A, Gain et phase différentiels; 12G(Secrétariat)24, Rayonnements parasites des composants; 12G(Secrétariat)28, Prescriptions fonctionnelles pour le réseau de distribution fonctionnant entre 30 MHz et 1 GHz.

Das Dokument 12G(Bureau Central)4, Réseaux de distribution par câbles pour signaux de radiodiffusion sonore et de télévision fonctionnent entre 30 MHz et 1 GHz, welches einige negative Stimmen erhielt, soll nach Bereinigung redaktioneller Unbeständigkeiten zur Zirkulation unter der 6-Monate-Regel neu herausgegeben werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sollen keine neuen Arbeiten aufgenommen werden. Beachtliches Interesse wurde aber dem Dokument 12(Secrétariat)263, Questionnaire, entgegengebracht, welches Bezug nimmt auf den kanadischen Vorschlag, «Teletext», «Prestel» und ähnliche Systeme zu untersuchen. Die meisten Delegierten waren dafür, Studien über diese neuen Systeme durchzuführen, sofern sie Kabelverteilsysteme beeinflussen. Es wurde jedoch beschlossen, so lange mit der Wahl eines einschlägigen künftigen Arbeitsprogrammes zuzuwarten, bis das Ergebnis der Diskussion dieses Fragebogens an der Tagung des CE 12 vorliegt.

Die nächste Tagung des SC 12G soll im September oder Oktober 1980 in Verbindung mit den Sitzungen des SC 12A in Japan stattfinden.

R. A. Mills

CE 43, Ventilateurs électriques pour applications domestiques et analogues

Das CE 43 tagte unter der Leitung seines neuen Vorsitzenden, D.K. Sen (Indien), vom 21. bis 23. Mai 1979. Rund 25 Delegierte aus 12 Ländern nahmen an den Sitzungen teil.

Das Protokoll der Sitzungen vom September 1975 in Den Haag wurde mit kleinen Korrekturen genehmigt.

Das Dokument 43(Bureau Central)35 über den Gebrauchswert der Ventilatoren für Haushalt und ähnliche Zwecke wurde bei zwei negativen Stimmen (NL, UK) angenommen.

Das Hauptthema der Sitzungen war die Revision der Publikation 342(1971), Règles de sécurité pour les ventilateurs électriques et leurs régulateurs de vitesse. Diese Revision wurde schon an der Sitzung des CE 43 von 1971 in Brüssel beschlossen, um die Publikation 342 mit der Publikation 335-1, Sécurité des appareils électrodomestiques et analogues, Première partie: Règles générales zu harmonisieren. Verschiedene Sekretariatsdokumente wurden an den Sitzungen des CE 43 von 1973 in München, von 1975 in Den Haag und jetzt in Sydney diskutiert. In Sydney ist es nach ausführlicher Diskussion der elf schriftlichen Stellungnahmen endlich gelungen, ein entsprechendes Dokument über die Sicherheit der Ventilatoren für die 6-Monate-Regel zu verabschieden. Die neue Publikation 342 (2. Auflage) wird – entsprechend dem konsequenten schweizerischen Standpunkt – auf der Publikation 335-1 (2. Auflage) basieren und wird ähnlich wie die Normen der Haushaltapparate (z.B. 335-2-2, Aspirateurs) aufgebaut.

Die Diskussion über die Sicherheit der Ventilatoren auf Schiffen beschränkte sich – entsprechend dem schweizerischen Vorschlag – nur auf diejenigen Punkte, die sich ausdrücklich mit Ventilatoren auf Schiffen befassten. Unsere Analyse zeigte nämlich, dass nur 11 solche Punkte im Dokument vorhanden waren und die weiteren 48 Punkte durch das eben diskutierte Dokument schon gedeckt sind. Aus Zeitmangel konnte die Diskussion nicht beendet werden. Der

Sekretär wird einen neuen Entwurf in Übereinstimmung mit dem 6-Monate-Regel-Dokument und in Berücksichtigung der Diskussion und der Bemerkungen ausarbeiten. In ähnlicher Weise wird der Sekretär auch einen Entwurf für «jet fans» ausarbeiten.

Die nächste Sitzung des CE 43 sollte nach einem Jahr, wenn möglich im Rahmen der nächsten Generalversammlung stattfinden.

JM

CE 61, Sécurité des appareils électrodomestiques

Das CE 61 tagte unter der Leitung seines Vorsitzenden, M.H. Huizinga (NL), vom 28. bis 31. Mai 1979. Rund 50 Delegierte aus 23 Ländern nahmen an den Sitzungen teil.

Das Protokoll der Sitzungen vom November 1978 in Zürich wurde mit kleinen Korrekturen genehmigt.

Der Sekretär, W.A. Farquhar (USA), orientierte in seinem Bericht u.a. über die neuen Publikationen, 6-Monate-Regel- und Sekretariatsdokumente des CE 61. Er informierte auch über die Arbeiten der Sous-Comités und der Arbeitsgruppen des CE 61.

Über die Arbeiten des Editing Committee berichtete schriftlich und mündlich sein Sekretär, K. Geiges (USA). Seit der letzten Sitzung des CE 61 in Zürich hielt das Editing Committee drei Sitzungen ab. Das Editing Committee verlangte und erhielt Weisungen vom CE 61 zu verschiedenen Problemen, die bei der Bearbeitung von sieben Publikationen auftauchten.

Zwei Ländervorschläge (NL, D) enthielten Änderungsvorschläge zur Publikation 335-2-2, Aspirateurs. Das holländische Dokument fand keine Unterstützung; vom deutschen Dokument wurde ein Vorschlag akzeptiert, und ein anderer wird ein Sekretariatsdokument zur Folge haben.

Ein Sekretariatsdokument über «Hand-held smoothing appliances» wurde als Ergänzung zur Publikation 335-2-3, Fers à repasser électriques, für die 6-Monate-Regel verabschiedet.

Ein anderes Sekretariatsdokument enthielt Änderungen zur Publikation 335-2-9, Grille-pain, grils, gaufriers et rôtissoires, um die tragbaren Backöfen – auf Vorschlag des Editing Committee und entsprechend dem Beschluss des CE 61 in Florenz – von 335-2-6, Cuisinières électriques, in diese Publikation zu übertragen. Nach ausführlicher Diskussion und nach Ausarbeitung neuer präziser Definitionen für alle in die Publikation 335-2-9 gehörenden Apparate wurde ein 6-Monate-Regel-Dokument beschlossen.

Das Sekretariatsdokument über «Water kettles with plastic containers», das als Ergänzung zur Publikation 335-15, Appareils de chauffage liquides, geplant war, wurde zurückgezogen und wird durch einen neuen britischen Vorschlag ersetzt.

Ein deutsches und ein britisches Dokument über die Publikation 335-23, Appareils destinés aux soins de la peau ou des cheveux, wurden zum Teil für die 6-Monate-Regel angenommen.

Ein schweizerisches Dokument zur Publikation 335-2-26, Horloges, wurde unverändert und ein deutsches Dokument zur selben Publikation zum Teil für die 6-Monate-Regel akzeptiert.

Zwei Sekretariatsdokumente und ein holländisches Dokument zu den Publikationen 335-2-5, Lave-vaisselle, und 335-2-7, Machines à laver le linge, wurden zurückgestellt, bis die 2. Auflagen dieser Publikationen in diesem Jahr erscheinen werden.

Das Sekretariatsdokument über Bügelmaschinen wurde ausführlich durchberaten und für die 6-Monate-Regel verabschiedet.

Es folgte eine Diskussion über zehn verschiedene Länder- und Sekretariatsdokumente, die kleinere und grössere Änderungen zur Publikation 335-1 (Deuxième édition, 1976), Sécurité des appareils électrodomestiques et analogues, Première partie: Règles générales, vorgeschlagen haben. Nur zwei Dokumente (NL, China) wurden davon zum Teil für die 6-Monate-Regel angenommen; vier (UK, NL und zwei Sekretariatsdokumente) werden neue Dokumente zur Folge haben (darunter auch der Vorschlag der Expertengruppe des CE 61 und des CE 72); ein Dokument (USA) wurde einer Arbeitsgruppe zugewiesen, ein weiteres (Australien) wurde zurückgezogen und zwei Dokumente von A wurden nicht unterstützt.

Eine Umfrage im Zusammenhang mit der Abschaltung der Wärmeeinheiten der Kochherde (Publikation 335-2-6, Cuisinières électriques), die nach zwei Vorschlägen (CH, Sekretariat) in Zürich beschlossen wurde, wurde von zwölf Nationalkomitees beantwortet. Aufgrund dieser Antworten wird das Sekretariat mit der Hilfe der Experten von drei Nationalkomitees (CH, D, UK) einen neuen Entwurf ausarbeiten.

Das CE 61 nahm die Berichte des SC 61E, Sécurité des appareils électriques à usage des collectivités, und des SC 61F, Sécurité des outils électroportatifs à moteur, zur Kenntnis. Das SC 61E tagte auch in Sydney, das SC 61F in Budapest im Februar 1979. Die GT 12, Règles d'isolement, die in Florenz zur Behandlung des schweizerischen Vorschlages, die minimalen Werte der Isolationsdicken in der Publikation 335-1 zu streichen, aufgestellt wurde, gab auch einen ersten Bericht ab.

Auf Vorschlag des ACOS wurde ein neues Sous-Comité für Projektoren, und auf italienischen Vorschlag ein weiteres Sous-Comité für Apparate für die Landwirtschaft im Rahmen des CE 61 aufgestellt.

Für die nächste Sitzung des CE 61 werden alle bisher verteilten und alle noch auszuarbeitenden Dokumente auf die Traktandenliste gesetzt. Die nächste Sitzung des CE 61 sollte entweder im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung der CEI im Juni 1980 in Stockholm oder, wenn dort keine Möglichkeit für die Teilnahme bestünde, im Frühjahr 1980 in einer noch nicht bestimmten Stadt stattfinden. JM

SC 61E, Sécurité des appareils électriques à usage des collectivités

Das SC 61E tagte unter der Leitung seines Vorsitzenden, I. Armellini (I), vom 23. bis 25. Mai 1979. Rund 25 Delegierte aus 17 Ländern nahmen an den Sitzungen teil.

Das Protokoll der Sitzungen vom Juni 1978 in Florenz wurde genehmigt.

Das 6-Monate-Regel-Dokument 61E(Bureau Central)4, Sécurité des cuisinières, des fours et des foyers de cuisson électriques à usage collectif, wurde von 15 Nationalkomitees angenommen und von 4 abgelehnt. Der Vorsitzende hat beschlossen, demnächst ein weiteres Dokument unter dem 2-Monate-Verfahren zu verteilen. Das 6-Monate-Regel-Dokument diene als nützliche Wegleitung bei der Diskussion der weiteren Sekretariatsdokumente.

Das Dokument 61E(Secretariat)10, Safety of commercial electric deep fat fryers, wurde ausführlich besprochen. Zehn Nationalkomitees, darunter auch das CES, gaben dazu schriftliche Bemerkungen ab. Aufgrund der Beschlüsse wird ein neues Dokument unter der 6-Monate-Regel verteilt.

Eine ausführliche Diskussion fand auch über das Dokument 61E(Secretariat)11, Safety of commercial electric tilting frying pans, statt. Der Titel und der Geltungsbereich wurden auf «Multipurpose cooking pans (bratt pans)» geändert. Hier wird auch ein neues Dokument unter der 6-Monate-Regel folgen.

Das Dokument 61E(Secretariat)12, Safety of commercial electric griddles, konnte auch für die 6-Monate-Regel verabschiedet werden, wobei Titel und Geltungsbereich noch mit den «Griddle grills» ergänzt wurden.

Bei der Ausarbeitung der drei neuen 6-Monate-Regel-Dokumente wird streng darauf geachtet, dass sie miteinander und mit dem schon fertigen Dokument 61E(Bureau Central)4 harmonisiert sind.

Der Sekretär wird ferner erste Entwürfe für «Forced convection ovens», «Boiling pans» und «Steam cookers» ausarbeiten.

Die nächste Sitzung sollte in 12–18 Monaten, wenn möglich wieder zusammen mit dem CE 61, stattfinden. JM

CE 64, Installations électriques des bâtiments

Sous la présidence de M. Middlecote (ZA), le Comité d'Etudes 64 a tenu une séance du 21 au 25 mai 1979, dans le cadre de la Réunion Générale de la CEI.

Après avoir accepté l'ordre du jour puis approuvé le Procès-Verbal de la dernière séance (Moscou 1977 – Document PV 1995/CE 64), le CE 64 a pris connaissance des résultats des votes sur les documents suivants, soumis à la Règle des Six Mois:

Document 64(Bureau Central)66, Section 311: Estimation de la puissance demandée,

Document 64(Bureau Central)67, chapitre 51: Règles communes, tableau 51 A (suite)

Document 64(Bureau Central)69, Modification au chapitre

41, Tension limite conventionnelle en courant continu et durée maximum admissible de la tension de contact en courant continu

Document 64(Bureau Central)70, Complément à la Publ. 449: Domaines de tension des installations électriques des bâtiments (valeurs en courant continu).

Ces documents ont été approuvés et seront publiés comme Normes de la CEI.

Document 64(Bureau Central)68 et 68A, Publ. 364, chapitre 54: Mises à la terre et conducteurs de protection. Ce document, ainsi que la modification de l'article 543.1 [selon document 64(Bureau Central)75 soumis à la Procédure des Deux Mois] ont été acceptés et seront publiés comme Norme de la CEI. La modification du paragraphe 542.2.6, qui a fait l'objet du document 64(Bureau Central)74 soumis à la Procédure des Deux Mois, a été refusée.

Le CE 64 a pris ensuite connaissance des rapports des Groupes de Travail qui ont siégé depuis la dernière réunion de Moscou. Le document 64(Secretariat)226 sur le repérage des conducteurs a été traité en même temps que le rapport du GT 15 qui s'est occupé de ce sujet. La question de savoir si un conducteur PEN doit être considéré comme un conducteur sous tension (live conductor) ou non a été longuement discutée. Finalement aucune réponse n'a été donnée à cette question mais il a été décidé de proposer de désigner le conducteur PEN selon l'une ou l'autre des alternatives suivantes:

- Vert-jaune avec extrémités baguées en bleu clair, ou
- bleu clair avec extrémités baguées en vert-jaune.

Cette décision fera l'objet d'un nouveau document «Secrétariat» pour examen par les Comités Nationaux.

Le CE 64 a passé ensuite à l'étude du document 64(Secretariat)242, Chapitre 47: Application des mesures de protection pour assurer la sécurité, section 470: «Généralités». Ce document sera remplacé par un document soumis à la Règle des Six Mois.

Quant au document 64(Secretariat)243, relatif à la section 471: «Application des mesures de sécurité contre les chocs électriques», il sera remplacé par un nouveau document «Secrétariat», soumis à la Procédure accélérée.

Le document 64(Secretariat)239, Chapitre 42: Protection contre les effets thermiques en service normal, section 421: «Généralités» et section 423: «Risques de brûlure pour les personnes et les animaux utiles» sera remplacé par un nouveau document soumis à la Règle des Six Mois.

Il en sera de même pour le document 64(Secretariat)223 relatif à la section 422: «Protection contre l'incendie». Il sera néanmoins remplacé par deux documents soumis à la Règle des Six Mois: le premier ne contenant que l'article 422.1, le second étant destiné aux textes des articles 422.4 à 422.7 qui devront figurer dorénavant à un emplacement approprié de la partie 5.

Sur proposition du Groupe de Travail 3, le Comité a décidé de renvoyer à sa prochaine séance l'étude du document 64(Secretariat)224 relatif aux règles complémentaires pour certaines conditions d'influences externes. Cette décision a été motivée par une nouvelle proposition allemande [voir document 64(Sydney/Germany)16], qui devra être encore examinée par le GT 3.

Les trois documents suivants ont été examinés ensuite:

64(Secretariat)228, Sectionnement et coupure

64(Secretariat)229, Commande fonctionnelle

64(Secretariat)225, Alimentation de sécurité et de remplacement

Les textes révisés de ces trois documents seront soumis à la Règle des Six Mois.

Finalement le CE 64 s'est penché sur le problème fondamental consistant à savoir si la Publ. 364 doit contenir une nouvelle partie destinée à des règles particulières relatives à des installations spéciales ou à des emplacements spéciaux. A la suite d'une longue discussion il a été décidé de conserver le chapitre 48 pour y introduire des règles générales en rapport avec certains paramètres d'influences externes et de mentionner dans une nouvelle partie les règles particulières concernant de telles installations spéciales.

Le CE 64 n'a pas eu le temps de traiter les autres sujets figurant à un ordre du jour très chargé.

Sur l'invitation du président il a décidé de tenir sa prochaine séance en octobre 1980 en Afrique du Sud. Ch. Ammann

IEC Quality Assessment System for Electronic Components (IECQ)

Sitzungen des Interim Inspectorate Co-ordinating Committee (IICC) vom 29. Mai bis 1. Juni 1979 in Sydney

Unter dem Vorsitz von J. R. Isken (USA) tagte das IICC im Zusammenhang mit der Generalversammlung der CEI in Sydney. 27 Delegierte vertraten die nationalen Überwachungsstellen (NSI) aus 16 Ländern. Haupttraktanden waren:

- Diskussion von zahlreichen Ergänzungen zu den Verfahrensregeln
- Überprüfung der verbesserten nationalen Erklärungen von 13 autorisierten Institutionen (NAI)
- Diskussion des Zeitplans für die gegenseitigen Verifikationsbesuche

Bei der Diskussion verschiedener Änderungen und Ergänzungen zu den Verfahrensregeln bereitete vor allem das Problem, in welchem Umfang nationale Überwachungsstellen eigene Prüfeinrichtungen besitzen müssen, erhebliche Schwierigkeiten. Es erwies sich als äusserst mühsames Unterfangen, zwischen den extremen Standpunkten einen akzeptablen Vermittlungsvorschlag zu finden. Die praktische Anwendung der gegenwärtigen, ziemlich restriktiven Fassung der Verfahrensregeln wird zeigen, ob nicht doch eine flexiblere Formulierung gefunden werden muss.

In gleicher Weise wie an der letztjährigen Sitzung in Genf überprüften drei aus den Sitzungsteilnehmern gebildete Arbeitsgruppen den Inhalt der 13 eingereichten nationalen Erklärungen (National Statement of Surveillance Arrangements: NSSA) auf deren Übereinstimmung mit den grundlegenden Bestimmungen (Basic Rules: BR) und den Verfahrensregeln (Rules of Proce-

dures: RP). Im weiteren wurde kontrolliert, ob die an der letztjährigen Sitzung festgestellten Mängel behoben worden sind. Das Ergebnis dieser Überprüfung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Total eingereichte Statements:	13
Davon akzeptiert (inkl. Schweiz)	9
Zu teilweiser Abklärung zurückgewiesen	2
Zur Neubearbeitung zurückgewiesen	2

Die zwei zur Neubearbeitung zurückgewiesenen Statements müssen an einer zukünftigen IICC-Sitzung neu geprüft werden. Die zur Vornahme gewisser Abklärungen zurückgewiesenen Dokumente können auf dem Zirkulationsweg verteilt und geprüft werden.

Die eingehenden Diskussionen bei der Behandlung der Verfahrensregeln und bei der Überprüfung der nationalen Erklärungen ergaben, dass der 1978 in Genf gefasste Beschluss, die erste Runde der Verifikationsbesuche bei den NSI's im Herbst 1979 durchzuführen, nicht aufrechterhalten werden kann. Eine Mehrheit der anwesenden NSI-Vertreter war der Ansicht, das IECQ-System sei noch nicht genügend entwickelt. Da sich das IICC nicht auf einen bestimmten neuen Zeitpunkt für diese Besuche einigen konnte, wurde das Certification Management Committee (CMC) um Instruktionen für die zukünftige Arbeit gebeten. Bei dieser Sachlage unterblieben auch Beschlüsse über zukünftige Sitzungen. Chr.

Vereinsnachrichten – Communications des organes de l'Association

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gekennzeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV.

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, sauf indication contraire, des communiqués officiels de l'ASE.

Unsere Verstorbenen – Nécrologie

Der SEV beklagt den Hinschied der folgenden Mitglieder:
L'ASE déplore la perte des membres suivants:

Curt Ammann, Direktor, Mitglied des SEV seit 1961 (Seniormitglied), gestorben im Februar 1979 in Muzzano im Alter von 79 Jahren.

Hans Basler, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1944 (Freimitglied), gestorben in Olten im Alter von 63 Jahren.

Hans Baumgartner, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1944 (Freimitglied), gestorben in Zollikerberg im Alter von 73 Jahren.

Domenico Brentani, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1923 (Freimitglied), gestorben am 24. April 1979 in Aranno im Alter von 87 Jahren.

Samuel Bucher, ingénieur, Mitglied des SEV seit 1936 (Freimitglied), gestorben in Fleurier im Alter von 84 Jahren.

Emil Christen, alt Direktor, Mitglied des SEV seit 1927 (Freimitglied), gestorben am 24. März 1979 in Brugg im Alter von 79 Jahren.

Hans Füglistner, dipl. Masch.-Ing. ETH, Mitglied des SEV seit 1925 (Freimitglied), gestorben am 1. Mai 1979 in Zürich im Alter von 80 Jahren.

Carlo Inderbitzin, dipl. Ingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1949 (Seniormitglied), gestorben am 30. Januar 1979 in Wettlingen im Alter von 68 Jahren.

Jakob Kaufmann, Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1944 (Freimitglied), gestorben Ende Mai 1979 in Bern im Alter von 77 Jahren.

Friedrich Peter, dipl. Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1953 (Seniormitglied), gestorben am 19. Mai 1979 in Wettingen im Alter von 69 Jahren.

Fritz Sibling, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1922 (Freimitglied), gestorben in Zürich im Alter von 88 Jahren.

Emil Sieber, dipl. Elektrotechniker, Vizedirektor, Mitglied des SEV seit 1969, gestorben am 22. April 1979 in Regensdorf im Alter von 49 Jahren.

Werner Speck, Elektromonteur, Mitglied des SEV seit 1961, gestorben am 7. Juni 1978 in Ebikon im Alter von 60 Jahren.

Imre Szasz, dipl. Ingenieur, Mitglied des SEV seit 1967 (Seniormitglied), gestorben in Dicken im Alter von 71 Jahren.

Hans Schneider, dipl. Elektroingenieur ETHZ, Mitglied des SEV seit 1929 (Freimitglied), gestorben am 7. April 1979 in Zürich im Alter von 88 Jahren.

Carlo Weber, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1961, gestorben im November 1978 in Kastanienbaum im Alter von 44 Jahren.

Conrad Wernli, technicien-électr., Mitglied des SEV seit 1917 (Freimitglied), gestorben am 15. Januar 1979 in Payerne im Alter von 100 Jahren.

Ernesto Wirz, Ingenieur, Mitglied des SEV seit 1919 (Freimitglied), gestorben in Lugano.

Gaston Wunenburger, Prof., Ingenieur, Mitglied des SEV seit 1926 (Freimitglied), gestorben am 23. Januar 1979 in Vevey im Alter von 78 Jahren.

Wir entbieten den Trauerfamilien und den betroffenen Unternehmen unser herzliches Beileid.

Nous présentons nos sincères condoléances aux Familles en deuil ainsi qu'aux sociétés concernées.